



Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz



Ein Netzwerk von Biohöfen

Mehr als 200 ausgewählte Höfe

Von Apfelanbau über Rosenzucht bis Ziegenhof – in Deutschland wirtschaften mehr als 22 000 Betriebe nach ökologischen Richtlinien. Aus dieser Vielfalt hat das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz mehr als 200 Biohöfe als Demonstrationbetriebe ausgewählt. Sie öffnen für Besucher und Presse ihre Türen und zeigen, wie Ökolandbau in der Praxis funktioniert.

Besuchen Sie die Demonstrationbetriebe!

Lassen Sie sich in den Betrieben den Ökolandbau, seine Besonderheiten, Vorzüge und Herausforderungen anschaulich erläutern. Dieses Angebot richtet sich an Verbraucher und Fachpublikum. Vereine, Schulklassen und andere Gruppen sind willkommen. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Wunschbetrieb nach einer Hof- oder Feldführung. Die Betriebe führen auf Anfrage auch Veranstaltungen speziell für Ihre Fragestellungen durch.

Auskunft und Beratung

Eine Koordinationsstelle betreut die Demonstrationbetriebe und unterstützt Besuchergruppen bei der Betriebsauswahl. Sie kennt die Schwerpunkte der verschiedenen Höfe und berät die Presse bei Recherchen zum Ökolandbau. Kontakt zur Koordinationsstelle erhalten Sie unter

www.demonstrationsbetriebe.de

Auf dieser Website finden Sie außerdem aktuelle Veranstaltungshinweise und ausführliche Portraits dieser Vorzeigehöfe.

Bundesprogramm

Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft (BÖLN)

Das Demonstrationbetriebsnetz ist ein Projekt des BÖLN. Dieses Programm ist ein wesentlicher Baustein des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz zur Unterstützung des Ökolandbaus und anderer nachhaltiger Landwirtschaftsformen. Ziel ist es, die entsprechenden Rahmenbedingungen deutlich zu verbessern und ein gleichgewichtiges Wachstum von Angebot und Nachfrage zu erzielen. Deshalb setzen die Maßnahmen des Programms auf allen Stufen der Wertschöpfungskette an - von der Erzeugung bis hin zum Verbraucher.

Mehr dazu im Internet unter **www.bundesprogramm.de**

Zentrales Internetportal www.oekolandbau.de

Im Rahmen dieses Bundesprogramms wurde ein umfangreiches Internetportal eingerichtet. Neben aktuellen Nachrichten bietet das Portal Lesens- und Wissenswertes in eigenen Rubriken für Erzeuger, Verarbeiter und Händler von Bioprodukten, für End- und Großverbraucher, für Kinder, Jugendliche, Lehrer, Wissenschaftler und Journalisten. Darüber hinaus stehen den Nutzern u.a. ein umfangreiches Bildarchiv und ein Kalender mit aktuellen relevanten Veranstaltungsterminen zum Ökolandbau sowie zahlreiche Informationsmaterialien zum Herunterladen oder Bestellen zur Verfügung.

Herausgeberin:
Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung
Geschäftsstelle Bundesprogramm Ökologischer Landbau
und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft
Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
boeln@ble.de
© BLE 2011

Demonstrationsbetrieb Ökologischer Landbau

Informationen aus
erster Hand für Praktiker,
Experten und Verbraucher

Biolandhof Schulze Wethmar



Besuchen Sie uns!
Wir zeigen Ihnen, wie
Biobetriebe arbeiten!





Biolandhof Schulze Wethmar:

Pioniere im Bio-Spargelanbau

Der Biolandhof Schulze Wethmar liegt im Herzen Westfalens. Die Flächen des seit 1990 biologisch wirtschaftenden Hofes liegen größtenteils an der Lippe. Bereits 1990 wurde bei der Familie Schulze Wethmar Spargel biologisch angebaut und vermarktet – sie gilt somit als Pionier auf diesem Gebiet. Aufgrund dieser langjährigen Erfahrung hat ihr Biospargel regional wie auch überregional einen sehr guten Ruf.

Weitere Schwerpunkte sind der Anbau von Speisemöhren sowie von Kartoffeln. Für die Direktvermarktung werden ca. 40 weitere Sorten Gemüse angebaut. Weizen, Gerste, Ackerbohnen und Klee gras ergänzen die Fruchtfolge. Eine ausgewogene Fruchtfolgegestaltung mit humusmehrenden und humuszehrenden Früchten im Wechsel stellt für die Betriebsleiter die Grundlage des biologischen Wirtschaftens dar.

Um das Klee gras zu verwerten und Wirtschaftsdünger zu bekommen, hält Familie Schulze Wethmar Rinder. Die Jungtiere werden von einem benachbarten Biolandbetrieb bezogen.

In der alten Tenne ist ein 200 qm großer Bioladen untergebracht. Dort erhalten Sie angefangen von den hofeigenen Produkten über ein komplettes Naturkostsortiment mit breiter Feinkostpalette bis hin zu Kosmetikartikeln fast alles für den täglichen Bedarf.



Zahlen – Daten – Fakten

Marktfruchtbetrieb

Arbeitskräfte

3 Familienarbeitskräfte, 1 Agraringenieur,
1 Landwirtschaftsmeister, 20 Saisonarbeitskräfte

Standort

Höhenlage: 56 m über N.N.
Durchschnittliche Jahresniederschläge: 770 mm
Durchschnittliche Ackerzahl: 18 – 40
Bodenart: lehmiger Sand

Betriebsfläche

Landwirtschaftlich genutzte Fläche: 150 ha
Ackerfläche: 142 ha
Dauergrünland: 8 ha

Fruchtfolge

Rotklee gras (zweijährig), Weizen, Ackerbohnen, Gerste,
Kartoffeln, Möhren
Spargel auf gesonderten Flächen, da die Spargelanlage
10 Jahre bestehen bleibt

Tierhaltung

20 Bullen im Tiefstreustall mit Auslauf

Fütterung

Klee grassilage und Getreide aus eigenem Anbau

Verkaufszeiten

Di. – Fr. 9.30 bis 18.00 Uhr, Sa. 9.30 bis 13.00 Uhr
In der Spargelzeit täglich auch an Sonn- und Feiertagen von 9.00
bis 13.00 und 15.00 bis 18.00 Uhr
Jeden Samstag auf dem Dortmunder Wochenmarkt (Stadtmitte)
von 7.00 bis 15.00 Uhr, in der Spargelzeit auch mittwochs
In der Spargelzeit samstags Wochenmarkt Lünen sowie
weitere Außenverkaufsstellen

Anbauverband

Bioland: www.bioland.de

Standort

So finden Sie uns



● Von der A1 Abfahrt Hamm Bockum Werne (Ausfahrt 80)
über die B 54 Richtung Lünen. Kurz vor
Lünen links in den Waldweg.
Von der A2 (verschiedene
Ausfahrten) Richtung Lünen
Mitte, dann B 54 Richtung
Münster Werne, kurz hinter
Ortsausgang Lünen rechts in Waldweg.



Ansprechpartner und Kontakt

Biolandhof Schulze Wethmar, Vitus Schulze Wethmar
Waldweg 3 • 44534 Lünen-Wethmar
Tel.: (023 06) 5 03 90 • Fax: (023 06) 96 76 09
Email: info@schulze-wethmar.de
Internet: www.schulze-wethmar.de